

HALBJAHRES

BERICHT

ZUM 30. JUNI 2016

TELE COLUMBUS AG



DIG
MEDIENVERSORGUNG
ein Unternehmen der Tele Columbus Gruppe

pepcom

 **telecolumbus**

prima.com
HLkomm
TELEKOMMUNIKATIONS GMBH


KABEL & MEDIEN SERVICE



**Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016**

**nach den International Financial Reporting Standards, wie sie
in der Europäischen Union anzuwenden sind**

gemäß § 37w WpHG

für die

Tele Columbus AG

TELE COLUMBUS AG, BERLIN

**HALBJAHRESFINANZBERICHT GEMÄSS § 37W WPHG
FÜR DAS HALBJAHR ZUM 30. JUNI 2016**

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	5
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	7
3. NACHTRAGSBERICHT	14
4. PROGNOSEBERICHT.....	14
5. RISIKOBERICHT.....	14
6. CHANCENBERICHT	14

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

I. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	17
II. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	18
III. KONZERNBILANZ	19
IV. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	21
V. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	23
VI. VERKÜRZTER ANHANG	25

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	48
--	-----------

TELE COLUMBUS AG, BERLIN

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2016

EINLEITUNG	5
1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	5
1.1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS	5
1.1.1 Allgemeines.....	5
1.1.2 Geschäftssegmente.....	6
1.2 STEUERUNGSSYSTEM	6
1.3 ZIELE UND STRATEGIEN	6
2. WIRTSCHAFTSBERICHT	7
2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN	7
2.2 GESCHÄFTSVERLAUF	7
2.3 LAGE	8
2.3.1 Ertragslage	8
2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen	10
2.3.3 Finanzlage und Liquidität	11
2.3.4 Vermögenslage.....	12
3. NACHTRAGSBERICHT	14
4. PROGNOSEBERICHT	14
5. RISIKOBERICHT	14
6. CHANCENBERICHT	14

Einleitung

Die Tele Columbus AG (im Folgenden auch „TC AG“ oder die „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz am Goslarer Ufer 39 in 10589 Berlin, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), stellt als oberste Holdinggesellschaft zum 30. Juni 2016 zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften den Tele Columbus-Konzern (auch „Tele Columbus“, „Tele Columbus Gruppe“ oder „Gruppe“ genannt) dar. Die Tele Columbus AG übernimmt als Holdinggesellschaft zentrale Aufgaben im Bereich Controlling, Finanzplanung, Vertrieb, Technik, Kundenservice, Buchhaltung sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1 Allgemeines

Die Tele Columbus AG mit Sitz in Berlin hält zum 30. Juni 2016 51 direkte bzw. mittelbare Tochterunternehmen (davon 46 operativ tätig), die im Konzernabschluss voll konsolidiert werden, sowie drei weitere assoziierte Unternehmen und zwei Joint Ventures. Die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 nicht geändert.

Mit Verträgen vom 28. Juni 2016 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der Lindentor 200. V V GmbH, Berlin, sowie 100 % der Anteile an der Lindentor 201. V V GmbH, Berlin, erworben, die zum 30. Juni 2016 nicht vollkonsolidiert, sondern zu Anschaffungskosten ausgewiesen sind. Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt B.1. „Anteile an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen“ im verkürzten Konzernanhang verwiesen.

Die Tele Columbus Gruppe ist – gemessen an der Anzahl der Kunden – der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland und besitzt eine regionale Marktführerschaft in weiten Teilen der ostdeutschen Bundesländer. Das Leistungsangebot begrenzt sich ausschließlich auf die Bundesrepublik Deutschland und zwar überwiegend auf die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Etwa 38 % der versorgten Haushalte liegen im restlichen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Die Tele Columbus Gruppe betreibt vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3, Level 3 oder L3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übertragungspunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4, Level 4 oder L4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, das Signale vom Übertragungspunkt außerhalb der Wohnanlage zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen ist die Gruppe auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert. An Standorten, an denen die Gruppe nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen kann, werden entsprechende Netzleistungen eingekauft. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen ist die Tele Columbus Gruppe auch im B2B- und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B Geschäft Produkte zur Versorgung von Carrier Unternehmen mit Bandbreitendiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie Netzüberwachung und Vermarktung von Datacentern. Bei den Bauleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone.

Den Kunden der Tele Columbus werden zahlreiche Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkanälen (CATV),

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Premium TV Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste im Festnetz und seit September 2015 auch ein mobiler Sprach- und Datendienst – angeboten.

Zum 30. Juni 2016 unterhielt die Gruppe unverändert zum 31. Dezember 2015 Standorte in Berlin, Hannover, Chemnitz, Dresden, Magdeburg, Ratingen, Jena, Leipzig, München und Frankfurt am Main.

Das Geschäftsmodell hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 nicht verändert.

1.1.2 Geschäftssegmente

Produkte und Leistungen der Tele Columbus werden in die zwei operativen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“ unterteilt.

Das TV Business erzielte im ersten Halbjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 145.473 (1. HJ/2015: TEUR 75.268), welche ca. 61,7 % des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2016 (1. HJ/2015: 69,7 %) ausmachten.

Das „Internet und Telefonie“ Segment erzielte im ersten Halbjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 67.752 (1. HJ/2015: TEUR 29.696), welche 28,7 % des Gesamtumsatzes im ersten Halbjahr 2016 (1. HJ/2015: 27,5 %) ausmachten.

Die den beiden berichteten Segmenten nicht direkt zuordenbaren Umsatzerlöse betrugen TEUR 22.720 (1. HJ/2015: TEUR 2.960).

1.2 Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Tele Columbus Gruppe hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2015 nicht verändert, es wird diesbezüglich auf die Ausführungen im Abschnitt 1.2 des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2015 verwiesen.

1.3 Ziele und Strategien

Die Ziele und Strategien der Tele Columbus Gruppe haben sich gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2015 nicht verändert, es wird diesbezüglich auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Tele Columbus Gruppe strebt an, mittelfristig 1,8 RGUs pro Endkunde zu erreichen. Am Ende des Geschäftsjahres 2015 belief sich die Kennzahl noch auf 1,55 RGUs pro Endkunde. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2016 konnte die Gruppe die RGUs pro Endkunde zum 30. Juni 2016 auf 1,57 steigern (30. Juni 2015: 1,50).

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde (ARPU) pro Monat aus allen Diensten soll mittelfristig auf monatlich EUR 18 anwachsen. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2016 konnte die Gruppe den Quartals-ARPU zum 30. Juni 2016 auf EUR 16,54 steigern. Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 lag der Jahres-ARPU bei EUR 14,92 (der Quartals-ARPU betrug EUR 15,65), zum 30. Juni 2015 belief sich der Quartals-ARPU auf EUR 14,34.

Der Anteil der an die eigene Signalzuführung angebundenen und rückkanalfähigen Wohneinheiten soll mittelfristig auf mehr als 70 % des Gesamtbestands erhöht werden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 konnte die Gruppe diesbezüglich 61 % realisieren, zum 30. Juni 2015 lag die Rate bei 57 % und zum 30. Juni 2016 bereits bei 62 %.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Frühjahrsprojektion 2016

Die Bundesregierung, die dreimal im Jahr eine Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für Deutschland unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie prognostiziert, erwartet in ihrer Frühjahrsprojektion 2016 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von real 1,7 % im Jahr 2016 und 1,5 % im Jahr 2017.

Außerdem erwartet sie einen Anstieg der Konsumausgaben privater Haushalte um 2,0 % in 2016 und um 1,5 % in 2017 sowie einen Anstieg der Inlandsnachfrage um 2,6 % in 2016 und um 1,9 % in 2017.

Die allgemeine Konsumtendenz hat auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von der Tele Columbus AG angebotenen Produkte.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Bezüglich der branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Tele Columbus Gruppe sei auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2015 verwiesen. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zur dortigen Einschätzung haben sich im 1. Halbjahr 2016 nicht ergeben.

2.2 Geschäftsverlauf

Im 1. Halbjahr 2016 hat die Tele Columbus Gruppe ihre Wachstumsstrategie weiter umgesetzt. Grundlage dieses Erfolgs bildet insbesondere die leistungsfähige Netzinfrastruktur. So konnte die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene Netzebene 3 angeschlossen sind, um circa 25.000 auf rund 2.218.000 Wohneinheiten im Vergleich zum 31. Dezember 2015 gesteigert werden. Zum 30. Juni 2015 lag dieser Wert noch bei 955.000. Der hohe Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition der primacom Gruppe und pepcom Gruppe zurückzuführen.

Die Anzahl der an die Kabelnetze der Gruppe angeschlossenen Wohneinheiten betrug zum 30. Juni 2016 wie auch zum 31. Dezember 2015 nahezu konstant rund 3,6 Mio. Der Anstieg gegenüber 1,7 Mio. angeschlossenen Wohneinheiten vom 30. Juni 2015 ist im Wesentlichen auf die Erwerbe der primacom Gruppe und pepcom Gruppe zurückzuführen.

Stärkster organischer Wachstumstreiber war der erfolgreiche Absatz neuer Produkte an bestehende Kunden. Das Potenzial, welches die bestehende Kundenbasis der Gruppe für Up- und Cross-Selling zusätzlicher Produkte – wie beispielsweise Premium-TV, Internet und Telefonie – über den traditionellen Kabelanschluss hinaus bietet, konnte in der Berichtsperiode erfolgreich genutzt werden.

Die Kundenbasis von Tele Columbus ging im Vergleich zum 31. Dezember 2015 mit 2,44 Mio. Abonnenten leicht auf 2,42 Mio. zurück. Im Vergleich zum 30. Juni 2015 stieg sie um 1,20 Mio. an.

Die Summe der umsatzbringenden Einheiten – die „Revenue Generating Units“ (RGUs) – blieb für alle Dienste in der Berichtsperiode nahezu stabil bei 3,8 Mio. (31. Dezember 2015: 3,8 Mio.).

Die RGUs für Internetdienste nahmen im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um rund 5 % auf circa 484.600 zu. Telefondienste verbuchten einen Anstieg um rund 6 % auf circa 452.000 RGUs.

Während die RGUs für Kabel TV in der Berichtsperiode leicht auf circa 2,44 Mio. zurückgingen (31. Dezember 2015: 2,46 Mio.), blieben die Premium-TV-Services stabil. Sie lagen bei 423.900

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Einheiten zum 30. Juni 2016 und damit auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Im Wesentlichen ist der Rückgang bei Kabel TV auf das Auslaufen von Gestattungsverträgen zurückzuführen und betrifft insbesondere Verträge, bei denen die angeschlossenen Haushalte nicht an die eigene NE3 angeschlossen waren. Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde entwickelte sich im 1. Halbjahr 2016 positiv. Der Wert erhöhte sich zum 30. Juni 2016 auf 1,57, nachdem er zum Ende des Geschäftsjahres 2015 noch bei 1,55 gelegen hatte. Damit entsprach die Entwicklung der RGUs pro Endkunde der strategischen Zielsetzung der Tele Columbus AG.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der monatliche „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Durchschnitts-ARPU“ – belief sich im 1. Halbjahr 2016 (Quartals-ARPU) auf EUR 16,54 und lag damit um 15,3 % höher als im Vorjahreshalbjahr mit EUR 14,34 (31. Dezember 2015: EUR 14,92; der Quartals-ARPU zum 31. Dezember 2015 betrug EUR 15,65). Der monatliche ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste in der Berichtsperiode betrug EUR 23,26 (31. Dezember 2015: EUR 22,87; 30. Juni 2015: EUR 23,20), der für gemischte TV-Dienste EUR 9,26 (31. Dezember 2015: EUR 9,55; 30. Juni 2015: EUR 9,29). Der ARPU Rückgang für gemischte TV-Dienste ist zum einen dem höheren Wettbewerbsdruck in der Branche geschuldet. Zum anderen werden bei Vertragsverlängerungen mit der Wohnungswirtschaft Preisnachlässe gewährt, sofern sich die getätigten Netzinvestitionen amortisiert haben und seitens der Wohnungswirtschaft keine Zusatzdienste im Bereich Premium-TV nachgefragt werden.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

TEUR	1. Jan. bis 30. Juni 2016	1. Jan. bis 30. Juni 2015
Umsatzerlöse	235.945	107.923
Aktivierte Eigenleistungen	7.940	3.634
Andere Erträge	6.905	20.907
<i>Gesamtleistung</i>	250.790	132.464
Materialaufwand	-72.957	-39.368
Leistungen an Arbeitnehmer	-42.638	-21.008
Andere Aufwendungen	-42.803	-26.467
EBITDA	92.392	45.621
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (+) / Erträge (-)	23.053	6.464
Normalisiertes EBITDA	115.445	52.085
EBITDA	92.392	45.621
Finanzergebnis	-50.914	-17.460
Abschreibungen	-79.733	-23.528
Ertragsteuern	-1.006	-4.597
Fehlbetrag/ Überschuss	-39.261	36

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Der Umsatz des 1. Halbjahres 2016 stieg im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 118,6 % auf TEUR 235.945 (1. Halbjahr 2015: TEUR 107.923). Die Entwicklung ist wesentlich durch den Erwerb der primacom Gruppe und pepcom Gruppe bestimmt, die im ersten Halbjahr 2015 noch nicht Bestandteil der Tele Columbus Gruppe waren.

Die aktivierten Eigenleistungen haben sich im 1. Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr deutlich von TEUR 3.634 auf TEUR 7.940 erhöht. Während durch die Akquisition der primacom Gruppe und pepcom Gruppe TEUR 4.520 hinzukamen, blieben die aktivierten Eigenleistungen der früheren Tele Columbus Gruppe weitgehend konstant.

Bei den anderen Erträgen war eine signifikante Verringerung von TEUR 20.907 auf TEUR 6.905 zu verzeichnen, welche insbesondere auf die Erträge des Vorjahrs aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten zurückzuführen ist TEUR 852 (1. Halbjahr 2015: TEUR 10.087). Des Weiteren gab es im 1. Halbjahr 2015 einmalige Erträge aus an die damalige Muttergesellschaft Tele Columbus Management S.à r.l weiterbelasteten Kosten im Rahmen des Börsengangs.

Die Gesamtleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den anderen Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen, stieg im Berichtszeitraum um 89,3 % auf TEUR 250.790.

Der Materialaufwand im 1. Halbjahr 2016 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 33.589 auf TEUR 72.957. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Aufwand der primacom Gruppe und pepcom Gruppe mit insgesamt TEUR 36.954. Der Materialaufwand der früheren Tele Columbus Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um TEUR 1.867 auf TEUR 37.501 reduziert werden. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus gesunkenen Signalentgelten auf Grund des Ausbaus eigener Netze.

Die Entwicklung der Leistungen an Arbeitnehmer reflektiert im Wesentlichen die veränderte Größe der Gruppe.

Die anderen Aufwendungen betragen im 1. Halbjahr 2016 TEUR 42.803 (1. Halbjahr 2015: TEUR 26.467) und sind ebenfalls hauptsächlich durch den Erwerb der primacom Gruppe und pepcom Gruppe beeinflusst. Ein weiterer wesentlicher Effekt resultiert aus den Aufwendungen für die Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung (TEUR 4.617). Gegenläufig entwickelten sich die Nebenkosten des Geldverkehrs, die von TEUR 3.913 im 1. Halbjahr 2015 auf TEUR 378 im 1. Halbjahr 2016 sanken, sie waren im 1. Quartal 2015 im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Umfinanzierung stark angestiegen.

Das EBITDA betrug auf Grund der oben beschriebenen Faktoren im 1. Halbjahr 2016 TEUR 92.392 und ist im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um TEUR 46.771 gestiegen.

Das „Normalisierte EBITDA“ konnte im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 52.085 auf TEUR 115.445 verbessert werden. Im Berichtszeitraum erhöhte sich die operative Marge (definiert als Quotient des normalisierten EBITDA zu den Umsatzerlösen) damit auf 48,9 % (1. Halbjahr 2015: 48,3 %). Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen beinhalteten im 1. Halbjahr 2016 im Wesentlichen Kosten, die im Zusammenhang mit der aktuellen Integration der primacom Gruppe und pepcom Gruppe angefallen sind.

Im Wesentlichen durch die Finanzierungen der Unternehmenserwerbe hat sich das negative Finanzergebnis auf TEUR 50.914 erhöht.

Die Entwicklung der Abschreibungen ist ebenfalls erheblich durch die Erwerbe der primacom Gruppe und pepcom Gruppe beeinflusst.

Den Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 6.721 (1. Halbjahr 2015: Ertrag TEUR 88) standen im ersten Halbjahr 2016 latente Steuererträge aus Bewertungsunterschieden in Höhe

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

von TEUR 5.715 (1. Halbjahr 2015: Aufwand TEUR 4.685) gegenüber, so dass ein Steuer-
aufwand von TEUR 1.006 (1. Halbjahr 2015: TEUR 4.597) zu verzeichnen war.

Das 1. Halbjahr 2016 wurde mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 39.261 (1. Halbjahr 2015:
Überschuss von TEUR 36) abgeschlossen.

2.3.2 Ertragslage nach Segmentinformationen

Das operative Geschäft ist in zwei Segmente unterteilt. Die folgende Tabelle gibt einen
Überblick zu den Umsatzerlösen im 1. Halbjahr 2016 und 1. Halbjahr 2015:

Umsatzerlöse Segmente in TEUR	1. HJ/2016	1. HJ/2015
Umsatzerlöse TV Segment	145.473	75.268
Umsatzerlöse Internet und Telefonie	67.752	29.696
Umsatzerlöse gesamt (exkl. Segment „Sonstige“)	213.225	104.964

Die Umsatzerlöse aus dem Segment „TV“ erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 93,3 %
auf TEUR 145.473. Bereinigt um die Akquisitionen der primacom Gruppe und pepcom Gruppe
betrugen die Umsatzerlöse aus dem Segment „TV“ TEUR 70.549. Dieser Rückgang in Höhe
von TEUR 4.719 gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus
Rückgängen in den Kabel TV-RGUs sowie sinkenden Kabel TV-ARPU.

Die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ konnten von TEUR 29.696 auf TEUR 67.752
deutlich gesteigert werden (1. HJ/2016: Tele Columbus Gruppe bereinigt um die Akquisitionen
der primacom Gruppe und pepcom Gruppe TEUR 35.677). Der bereinigte Umsatzanstieg in
Höhe von TEUR 5.981 beruht auf einer Steigerung der Internet und Telefonie-RGUs bei einem
gleichzeitigen Anstieg des ARPU.

Ergebnisgröße in TEUR	1.HJ/2016	1.HJ/2015
Normalisiertes EBITDA		
TV Segment	82.776	41.355
Internet und Telefonie Segment	42.469	19.080
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-) / Erträge (+)		
TV Segment	-38	-323
Internet und Telefonie Segment	-1.722	-447
EBITDA		
TV Segment	82.738	41.032
Internet und Telefonie Segment	40.747	18.633

Im 1. Halbjahr 2016 stieg das normalisierte EBITDA sowohl im „TV“ als auch im „Internet und
Telefonie“ Segment im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015 signifikant an, was im Wesentlichen aus
dem Zugang der primacom Gruppe und pepcom Gruppe resultiert. Auch in den nicht
wiederkehrenden Aufwendungen war im 1. Halbjahr 2016 ein signifikanter Anstieg im „Internet
und Telefonie“ Segment zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus der Harmonisierung des IP-
Produktportfolios zwischen der Tele Columbus und der primacom Gruppe resultiert.

2.3.3 Finanzlage und Liquidität

Cash Flow

Vergleich Halbjahr zum 30. Juni 2016 im Vergleich mit dem Halbjahr zum 30. Juni 2015

Der positive operative Cash von TEUR 73.751 (1. Halbjahr 2015: TEUR 11.385) wurde durch den negativen Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe TEUR -43.923 (1. Halbjahr 2015: TEUR -35.059) und den negativen Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -67.581 (1. Halbjahr 2015: TEUR 76.891) deutlich überkompensiert, so dass der Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2016 um TEUR 37.753 gegenüber dem 31. Dezember 2015 gesunken ist. Der Rückgang der Zahlungsmittel korrespondiert im Wesentlichen mit der Änderung der Finanzierungsstruktur. Es wurden Kredite in Höhe von TEUR 159.451 zurückgezahlt, während nur TEUR 125.000 neu aufgenommen wurden.

Während im Vorjahreshalbjahr Zinsen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.743 anfielen, stiegen die Auszahlungen für Zinsen im 1. Halbjahr 2016 auf TEUR 28.670. Nach dem Börsengang und der Umfinanzierung sanken die Zinszahlungen in 2015 zunächst, während diese ab dem 2. Halbjahr 2015 durch die Unternehmenserwerbe und die damit zusammenhängenden Finanzierungen wieder anstiegen.

Die Tele Columbus Gruppe hat diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 als Finance-Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 entstanden durch Finance-Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 3.235 (1. Halbjahr 2015: TEUR 3.046).

Die Tele Columbus Gruppe hat im 1. Halbjahr 2016 hauptsächlich in das eigene Netz, die Anbindung von neu akquirierten Liegenschaften sowie die Aufrüstung von Bestandskunden investiert. Ca. 27 % der Gesamtinvestitionen wurden für Aufwendungen im Rahmen der Endkundenakquise verwendet. Ein zunächst geringerer Anteil wurde für M&A-Aktivitäten investiert, d.h. den Erwerb von bestehenden Netzen und Kundenverträgen.

Die im 1. Halbjahr 2016 eingegangenen Investitionsverpflichtungen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Cash-Abflüssen in Höhe von rund TEUR 24.101 (2015: TEUR 16.200) führen, werden aus den bestehenden Cash-Beständen finanziert.

Im 1. Halbjahr 2016 war die Tele Columbus Gruppe stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die im 1. Halbjahr 2016 benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau sowie den Vertrieb und die Vermarktung der neuen Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft sowie aus Barbeständen heraus finanziert. Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten des Unternehmens wurden ebenso aus den Barmitteln bestritten. Die Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinie (RCF) in Höhe von EUR 125,0 Mio. war nicht nötig.

Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen (es wird hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt 5 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2015 verwiesen).

Konzernzwischenlagebericht
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Kapitalstruktur
Vergleich 30. Juni 2016 mit dem 31. Dezember 2015
Zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	372.916	370.987
Senior Tranche C Darlehen (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	426.723	423.907
Senior Tranche Incremental (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	313.860	311.783
Senior Tranche 2nd Incremental (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	118.864	-
Secun Lien Tranche A (Laufzeit bis zum 30.07.2022)	-	111.964
Senior Revolving Facility (Laufzeit bis zum 02.01.2020)	273	278
Weitere Darlehen	9.806	51.869
	1.242.442	1.270.788

Mit Wirkung zum 22. Juni 2016 hat die Tele Columbus AG eine zusätzliche Senior Tranche, die Senior Second Incremental Facility über TEUR 125.000 aufgenommen, welche am 30. Juni 2016 ausgezahlt wurde und zur Ablösung des bestehenden nachrangigen Second Lien Darlehens vom 31. Juli 2015 über nominal TEUR 139.000 (letzte Inanspruchnahme TEUR 117.500) sowie zur Deckung transaktionsbezogener Kosten verwendet wurde. Die neue Second Senior Incremental Facility wurde analog zu den Konditionen der bisherigen Senior Darlehen mit einer Marge von 4,50 % plus EURIBOR (sowie einem EURIBOR-Floor von 0 %) bereitgestellt und führt somit zu einer erheblichen künftigen Zinsersparnis im Vergleich zum abgelösten Second Lien Darlehen, welches mit einer Gesamtmarge von 8,50 % plus EURIBOR (7,50 % Marge + 1 % Floor) verzinst wurde.

Zur Sicherung der gesamten Gruppenfinanzierung wurden Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet.

Die oben dargestellten Verbindlichkeiten aus Darlehen werden noch durch Verbindlichkeiten aus den im Februar 2016 erworbenen zwei Zinscaps erhöht. Die Transaktion belief sich auf TEUR 8.854, wovon die Hälfte in Höhe von TEUR 4.427 bereits zum Erwerbszeitpunkt bezahlt wurde. Für die verbleibenden TEUR 4.427 der Optionsprämie besteht eine endfällige Verbindlichkeit zum 31. März 2018, die sich zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 4.031 (Barwert) beläuft.

2.3.4 Vermögenslage

Zum 30. Juni 2016 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2015

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um TEUR 19.812 auf TEUR 628.758. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus verminderten technischen Anlagen, bei denen die Abschreibungen des Berichtszeitraums die Investitionen überstiegen.

Bei den immateriellen Vermögenswerten und Firmenwerten war gegenüber dem 31. Dezember 2015 ein Rückgang um TEUR 21.035 auf TEUR 1.357.801 zu verzeichnen. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus planmäßigen Abschreibungen der Kundenstämme

Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

sowie der Anpassung des Geschäfts- oder Firmenwertes um TEUR 4.581 als Folge der vorläufigen Anpassungen der Eröffnungsbilanzen (im Wesentlichen pepcom Gruppe) bezüglich neuer Erkenntnisse zu latenten Steuern und Rückstellungen.

Die derivativen Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 3.638 (2015: TEUR –) beinhalten zwei Zinscaps, die im Februar 2016 erworben wurden und einen positiven Zeitwert aufweisen.

Bezüglich der Entwicklung des Bestands an Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.3.3 verwiesen.

Das konsolidierte Eigenkapital der Tele Columbus Gruppe betrug zum 30. Juni 2016 TEUR 503.162 (2015: TEUR 545.682). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Ergebniseffekten. Darüber hinaus wurden Dividenden in Höhe von TEUR 1.225 an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen belief sich zum 30. Juni 2016 auf TEUR 1.246.473 (2015: TEUR 1.270.788). Dies entspricht einem Anteil von 58,5 % (2015: 57,9 %) an der Bilanzsumme.

Der Anstieg der langfristigen sonstigen Rückstellungen um TEUR 6.965 auf TEUR 27.076 ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Rückstellung für Restrukturierung (TEUR 4.855) im Zuge der im verkündeten Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Dies steht hauptsächlich im Zusammenhang mit den im 1. Halbjahr beschlossenen Maßnahmen bezüglich der pepcom Gruppe. Dementsprechend sind alle notwendigen Maßnahmen des Konzerns zurückgestellt, soweit sie nach IFRS rückstellungsfähig sind. Darüber hinaus wurde die Einschätzung zur Fristigkeit von gebildeten Restrukturierungsrückstellungen im Rahmen genauerer Erkenntnisse angepasst.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen langfristige Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten der pepcom Gruppe gegenüber Minderheitsgesellschaftern.

Zum 30. Juni 2016 wurden latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 97.015 ausgewiesen (2015: TEUR 106.021). Diese resultieren zum großen Teil aus den im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierten Kundenstämmen bei primacom Gruppe und pepcom Gruppe und haben sich auf Grund der erfolgten Anpassungen in den Eröffnungsbilanzen und normalen laufenden Veränderungen der Wertunterschiede fortentwickelt.

Die langfristigen derivativen Finanzinstrumente resultieren aus eingebetteten Derivaten, die zum Stichtag einen negativen Zeitwert ausweisen.

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 23.568 (2015: TEUR 28.529). Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierung, Drohverluste und Prozessrisiken.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen TEUR 12.627 (2015: TEUR 49.909). Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen wird auf die Beschreibung der Kapitalstruktur und den Anhang Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verwiesen.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind von TEUR 21.224 auf TEUR 28.280 gestiegen, was im Wesentlichen auf erhöhte Umsatzsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Bei den kurzfristigen Abgrenzungsposten war ein Anstieg von TEUR 4.823 auf TEUR 14.019 zu verzeichnen, der wesentlich bedingt ist durch die abgegrenzten Umsatzerlöse von Kunden für vorausgezahlte Entgelte.

3. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2016 bestanden nicht.

4. Prognosebericht

Bezüglich des Prognoseberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Abschnitt 5 des Konzernlageberichts 2015 verwiesen. Die dort beschriebenen Prognosen der wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2016 werden aus Sicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 weiterhin als zutreffend erachtet.

5. Risikobericht

Bezüglich des Risikoberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2015 verwiesen. Hinsichtlich der im Konzernlagebericht 2015 aufgeführten und weiterhin gültigen Chancen, ist ergänzend Folgendes zu berichten:

Zinsrisiken

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen die Verzinsung an einen Marktzins wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem Risiko bezüglich der zukünftigen Zahlungsströme ausgesetzt. Das Marktzinsniveau wird beobachtet, um im Bedarfsfalle entsprechende Maßnahmen zur Absicherung bzw. Steuerung der Zinsen vorzunehmen.

Die Tele Columbus Gruppe setzt zur Risikobegrenzung im Wesentlichen zwei im Februar 2016 erworbene Zinscaps (Zinsobergrenze bei 0,75 % vs. 3-Monats-EURIBOR) mit einem Nominalbetrag von jeweils TEUR 550.000 und einer Laufzeit bis Dezember 2020 ein. Ein signifikanter Anstieg des EURIBORs führt somit nur zu einem deutlich begrenzten Anstieg des Zinsaufwands der Tele Columbus Gruppe.

6. Chancenbericht

Dem Unternehmen Tele Columbus bietet sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Gruppe resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 7 „Chancenbericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2015 verwiesen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen.

TELE COLUMBUS AG, BERLIN

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2016

I	KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
II	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	18
III	KONZERNBILANZ	19
IV	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	21
V	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	23
VI	VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	25
A	ALLGEMEINE GRUNDLAGEN	25
B	KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND KONSOLIDIERUNGSKREIS	26
B.1	ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND ANDEREN UNTERNEHMEN	26
C	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	26
C.1	WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGSUNSIKERHEITEN	26
C.2	WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	27
C.3	ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS	27
D	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR	
	BILANZ.....	29
D.1	UMSATZERLÖSE	29
D.2	AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN.....	29
D.3	ANDERE ERTRÄGE	30
D.4	MATERIALAUFWAND	30
D.5	LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER.....	31
D.6	ANDERE AUFWENDUNGEN	31
D.7	ABSCHREIBUNGEN	32
D.8	NETTOZINSETRÄGE UND -AUFWENDUNGEN.....	32
D.9	SONSTIGE FINANZERTRÄGE UND FINANZIERUNGS-AUFWENDUNGEN	32
D.10	ERTRAGSTEUERAUFWAND	32
D.11	ANLAGEVERMÖGEN	33
D.12	VORRÄTE, FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE, ABGRENZUNGSPOSTEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE	33
D.13	EIGENKAPITAL	34
D.14	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	34
D.15	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	35
D.16	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLEN UND SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN, PASSIVE ABGRENZUNGSPOSTEN	37

E SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	37
E.1 EVENTUALFORDERUNGEN, -VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN.....	37
E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	37
E.1.2 Bestellobligo	37
E.1.3 Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	37
E.2 ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	38
E.2.1 Definition nahestehender Unternehmen und Personen.....	38
E.2.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.....	38
E.2.3 Angaben zur Management-Vergütung	39
E.3 FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT	40
E.3.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	40
E.3.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente	43
E.3.2.1 Liquiditätsrisiko	43
E.3.2.2 Zinsrisiken.....	44
E.3.2.3 Debitorenrisiko (Ausfallrisiko).....	44
E.4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	45
E.5 ERGEBNIS JE AKTIE	45
E.6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.....	45
E.7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	47
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	48

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

I Konzerngewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Umsatzerlöse	D.1	235.945	107.923
Aktivierete Eigenleistungen	D.2	7.940	3.634
Andere Erträge	D.3	6.905	20.907
<i>Gesamtleistung</i>		250.790	132.464
Materialaufwand	D.4	-72.957	-39.368
Leistungen an Arbeitnehmer	D.5	-42.638	-21.008
Andere Aufwendungen	D.6	-42.803	-26.467
EBITDA		92.392	45.621
Abschreibungen	D.7	-79.733	-23.528
EBIT		12.659	22.093
Ergebnis aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		5	20
Zinsen und ähnliche Erträge	D.8	508	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	D.8	-44.091	-13.425
Sonstiges Finanzergebnis	D.9	-7.336	-4.065
<i>Ergebnis vor Steuern</i>		-38.255	4.633
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D.10	-1.006	-4.597
Periodengewinn (+) / -fehlbetrag (-)		-39.261	36
Ergebnis der Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe		-40.672	-1.160
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.411	1.196
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E.5	-0,32	-0,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E.5	-0,32	-0,02

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

II Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Periodengewinn (+) / -fehlbetrag (-)		-39.261	36
Sonstiges Ergebnis			
Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach latenten Steuern)		-2.434	-1.396
Gesamtergebnis		-41.695	-1.360
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Tele Columbus Gruppe		-43.106	-2.556
Nicht beherrschende Anteile		1.411	1.196

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

III Konzernbilanz

Aktiva

TEUR	Anhang	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	D.11	628.758	648.570
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	D.11	1.357.801	1.378.836
Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften	B.1	75	18
Anteile an assoziierten Unternehmen	B.1	302	302
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	E.2.2	155	164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.12	193	193
Sonstige Vermögenswerte	D.12	517	-
Sonstige finanzielle Forderungen	D.12	1.288	283
Abgrenzungsposten	D.12	3.978	4.340
Latente Steueransprüche	D.10	-	99
Derivative Finanzinstrumente	D.12	3.638	-
		1.996.705	2.032.805
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	D.12	11.221	10.121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.12	48.849	39.592
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	E.2.2	3.091	3.579
Sonstige finanzielle Forderungen	D.12	4.896	8.855
Sonstige Vermögenswerte	D.12	6.888	5.251
Ertragsteuererstattungsansprüche		4.327	3.907
Zahlungsmittel	E.4	47.426	85.178
Abgrenzungsposten	D.12	7.672	6.163
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	D.12	450	303
		134.820	162.949
Aktiva		2.131.525	2.195.754

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Passiva

TEUR	Anhang	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Eigenkapital			
Grundkapital	D.13	127.556	127.556
Kapitalrücklage		620.838	620.838
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-251.658	-208.952
Anteile anderer Gesellschafter		6.426	6.240
		503.162	545.682
Langfristige Schulden			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		12.405	10.331
Sonstige Rückstellungen	D.14	27.076	20.111
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	D.15	1.233.846	1.220.879
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.16	1.013	1.153
Sonstige Verbindlichkeiten	D.16	509	509
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.16	74.763	77.558
Abgrenzungsposten	D.16	1.463	1.836
Latente Steuerschulden	D.10	97.015	106.021
Derivative Finanzinstrumente	E.3.1	16.104	13.011
		1.464.194	1.451.409
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	D.14	23.568	28.529
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	D.15	12.627	49.909
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.16	64.404	75.203
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	E.2.2	204	522
Sonstige Verbindlichkeiten	D.16	28.280	21.224
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.16	9.167	8.011
Ertragsteuerverbindlichkeiten		11.900	10.277
Abgrenzungsposten	D.16	14.019	4.823
Derivative Finanzinstrumente	E.3.1	-	165
		164.169	198.663
Passiva		2.131.525	2.195.754

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

IV Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015 angepasst ¹⁾
Cash Flow aus operativer Tätigkeit			
Periodengewinn (+) / -fehlbetrag (-)		-39.261	36
Finanzergebnis		50.919	17.480
Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.006	4.597
Ergebnis aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		-5	-20
Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT)		12.659	22.093
Abschreibungen		79.733	23.528
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	D.13	400	232
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-228	-719
Anstieg (-) / Rückgang (+) von:			
Vorräten		-1.101	-1.391
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-11.916	-2.719
Abrenzungsposten		-1.148	-4.496
Anstieg (+) / Rückgang (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen		-11.919	-16.757
Rückstellungen		1.645	-6.031
Abrenzungsposten		8.822	2.903
Gezahlte Ertragsteuern		-3.195	-5.258
Cash Flow aus operativer Tätigkeit		73.752	11.385
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		1.048	1.293
Investitionen in das Sachanlagevermögen	D.11	-33.858	-20.839
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	D.11	-11.080	-6.090
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	B.1	-55	-33
Zinseinzahlungen		22	10
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-	-9.400
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-43.923	-35.059

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Darstellung abweichend zum Vorjahreskonzernzwischenabschlusses den Cash Flow beginnend mit dem Periodengewinn/ -fehlbetrag aus, der auf das EBIT übergeleitet wird, die anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und gesperrte Zahlungsmittel, sodass eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleistet ist.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

TEUR	Anhang	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015 angepasst ¹⁾
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderungen des Netto-Vermögens aufgrund des Börsengangs		-	-10.420
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		-3.235	-3.046
Ausschüttungen		-1.225	-1.225
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus kurz- oder langfristigen Fremdmitteln von Kreditinstituten	D.15	125.000	375.033
Tilgung von Ausleihungen und kurz- oder langfristigen Fremdmitteln	D.15	-159.451	-641.375
Zinsauszahlungen		-28.670	-8.743
Einzahlung aus Kapitalerhöhung		-	366.667
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-67.581	76.891
Zahlungsmittel am Ende der Periode			
Veränderung der Zahlungsmittel durch zahlungswirksame Transaktionen		-37.752	53.217
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		85.178	24.441
Zahlungsmittel am Ende der Periode		47.426	77.658

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist zur besseren Darstellung abweichend zum Vorjahreskonzernzwischenabschlusses den Cash Flow beginnend mit dem Periodengewinn/ -fehlbetrag aus, der auf das EBIT übergeleitet wird, die anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und gesperrte Zahlungsmittel, sodass eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gewährleistet ist.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

V Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für das erste Halbjahr 2016

TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderungen	Erwirt- schafftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2016		127.556	620.838	-114.091	-92.854	-2.008	539.442	6.240	545.682
Gewinn (+) / Verlust (-)					-40.672		-40.672	1.411	-39.261
Sonstiges Ergebnis						-2.434	-2.434		-2.434
Gesamtergebnis		-	-	-	-40.672	-2.434	-43.106	1.411	-41.695
Ausschüttungen							-	-1.225	-1.225
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	D.13			400			400		400
Stand 30. Juni 2016		127.556	620.838	-113.691	-133.526	-4.442	496.736	6.426	503.162

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Für das erste Halbjahr 2015

TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital- veränderungen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2015		20.025	8.324	-114.692	-24.121	-2.107	-112.571	5.255	-107.316
Gewinn (+) / Verlust (-)					-1.160		-1.160	1.196	36
Sonstiges Ergebnis						-1.396	-1.396		-1.396
Gesamtergebnis		-	-	-	-1.160	-1.396	-2.556	1.196	-1.360
Ausschüttungen								-1.225	-1.225
Kapitalerhöhung durch IPO		36.667	330.000				366.667		366.667
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	D.13			232			232		232
Vom Eigenkapital abzugsfähige IPO-Kosten nach Berücksichtigung latenter Steuern			-10.420 ¹⁾				-10.420		-10.420
Stand 30. Juni 2015		56.692	327.904	-114.460	-25.281	-3.503	241.352	5.226	246.578

¹⁾ Beinhaltet vom Eigenkapital abzugsfähige IPO-Kosten in Höhe von TEUR -15.105 und latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.685.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

VI Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

A Allgemeine Grundlagen

A.1 Einführung

Die Tele Columbus AG mit Sitz am Goslarer Ufer 39, 10589 Berlin, ist seit dem 23. Januar 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Marktsegment Xetra Frankfurt (Prime Standard) gelistet.

Beschreibung der Geschäftstätigkeiten

Die Tele Columbus AG ist die Muttergesellschaft der Tele Columbus Gruppe. Die Gesellschaften der Tele Columbus Gruppe sind als Kabelnetzbetreiber in allen Bundesländern tätig mit den höchsten Marktanteilen in östlichen Bundesländern und einigen westdeutschen Regionen. Das Basisgeschäft besteht im Betrieb und in der Verwaltung von Breitbandkabelanlagen mit teilweise eigenen Satellitenempfangsanlagen zur Versorgung von Wohnanlagen diverser Wohnungsunternehmen bzw. deren Mietern mit Fernseh- und Hörfunksignalen, Internet sowie Telefonie. Zum Betrieb der Anlagen gehören der Service, die Wartung, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Eine detaillierte Darstellung der Geschäftstätigkeiten ist in Abschnitt 1.1 „Geschäftsmodell des Konzerns“ des Lageberichts des Geschäftsberichts 2015 enthalten. Neben dem Betrieb von Kabelnetzen ist die Tele Columbus Gruppe auch im B2B - und Baudienstleistungsgeschäft tätig. Dabei umfasst das B2B Geschäft Produkte zur Versorgung von Carrier Unternehmen mit Breitbanddiensten und Geschäftskundenvernetzung, Produkte zur Versorgung von Geschäftskunden mit Internet und Telefonie sowie Netzüberwachung und Vermarktung von Datacentern. Bei den Bauleistungen handelt es sich unter anderem um die Errichtung von Glasfaserstadtnetzen oder den Anschluss von Wohngebieten an das eigene Backbone.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG zum 30. Juni 2016 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tele Columbus AG und ihrer konsolidierten Gesellschaften dar. Gewinne und Verluste werden für die Periode von 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016 beziehungsweise die Vergleichsperiode vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015 dargestellt. Für die Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 ist der Vergleichsstichtag der 31. Dezember 2015.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Accounting Standards („IAS“) 34 wurde der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus-Gruppe zum 30. Juni 2016 gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 in verkürzter Form erstellt. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu betrachten. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden so angewandt, soweit sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, einer Konzernbilanz, einer Konzern-Kapitalflussrechnung, einer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und einem verkürzten Konzernanhang.

Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es in den Berichtsangaben zu Rundungsdifferenzen von bis zu TEUR +/- 1 kommen.

In Bezug auf im Konzernzwischenabschluss enthaltene Finanzangaben bedeutet ein Strich („—“), dass die betreffende Position nicht anwendbar ist, und eine Null („0“), dass der jeweilige Wert gleich Null ist oder auf null gerundet wurde.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016 wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Der Konzernzwischenabschluss wurde am 15. August 2016 durch den Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin, aufgestellt.

B Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2015 gab es keine wesentlichen Änderungen der Konsolidierungsgrundsätze und des Konsolidierungskreises. Die Eröffnungsbilanzen der beiden großen Unternehmenserwerbe des letzten Geschäftsjahres (primacom Gruppe und pepcom Gruppe) sind aufgrund der umfangreichen nach IFRS erforderlichen Arbeits- und Dokumentationsschritte weiterhin vorläufig.

B.1 Anteile an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen haben einzeln und in ihrer Gesamtheit keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss.

Erwerb der Lindentor 200. V V GmbH und Lindentor 201. V V GmbH

Mit Verträgen vom 28. Juni 2016 hat die Tele Columbus AG, Berlin, 100 % der Anteile an der Lindentor 200. V V GmbH, Berlin sowie 100 % der Anteile an der Lindentor 201. V V GmbH, Berlin erworben. Im Rahmen des Kaufs wurden die o.g. Gesellschaften in Tele Columbus Betriebs GmbH und Tele Columbus Vertriebs GmbH umbenannt. Die Gesellschaftsverträge wurden entsprechend angepasst.

Die Tele Columbus Betriebs GmbH soll künftig auf die direkte und indirekte Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation spezialisiert sein. Dazu gehören die Errichtung und der Betrieb von Breitbandkabelnetzen zur Übertragung von Multimediadiensten. Der Gegenstand der Tele Columbus Vertriebs GmbH soll insbesondere die Vermarktung von Multimediadiensten sowohl an Privat- als auch an Geschäftskunden sein.

Der Kaufpreis lag jeweils bei TEUR 27,6 und wurde in bar beglichen. Die Gesellschaften haben zum Bilanzstichtag keinen aktiven Geschäftsbetrieb gehabt.

Aufgrund ihres unwesentlichen Einflusses auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konsolidierungskreises wurden die Beteiligungen von 100 % an der Tele Columbus Vertriebs GmbH und Tele Columbus Betriebs GmbH, Berlin, in Gesamthöhe von TEUR 55 zum 30. Juni 2016 nicht vollkonsolidiert, sondern zu Anschaffungskosten unter der Position „Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften“ ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum gab es keine weiteren wesentlichen Veränderungen bei den assoziierten Unternehmen oder anderen Unternehmen, bzw. diese waren für die Erläuterung der Vergleichszahlen nicht relevant.

C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

C.1 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen direkten Einfluss auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen während der Berichtsperiode haben. Obwohl das Management diese Schätzungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse vornimmt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden, sowie in betroffenen zukünftigen Perioden.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gab es bei den vom Management getroffenen wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie den Schätzunsicherheiten keine wesentlichen Veränderungen.

C.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2016 gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015.

C.3 Übereinstimmung mit IFRS

Die für die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsrichtlinien (IAS/IFRS) und Interpretationen (IFRIC) stimmen im Wesentlichen mit denen überein, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 verwendet wurden und wie sie in der EU anzuwenden sind. Die Anwendung der folgenden verpflichtend für ab dem 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahre anzuwendenden Standards bzw. Änderungen an Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und haben daher keine zusätzlichen Angaben zur Folge:

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU- Kommission	Auswirkungen	
IAS 19	Änderungen des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer	1. Feb. 2015	9. Jan. 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen
AIP 2010-2012	Annual Improvements Project 2010 bis 2012 - Verbesserungen der IFRS (IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24, IAS 38)	1. Feb. 2015	9. Jan. 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen
AIP 2012-2014	Annual Improvements Project 2012 bis 2014 - Verbesserungen der IFRS (IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34)	1. Jan. 2016	16. Dez. 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1	Angabeninitiative, Änderungen an IAS 1	1. Jan. 2016	19. Dez. 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16, IAS 38	Änderungen zur Klärung der akzeptierten Abschreibungs- und Amortisierungsmethoden	1. Jan. 2016	3. Dez. 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16, IAS 41	Änderungen an IAS 41 Landwirtschaft: Fruchtttragende Pflanzen	1. Jan. 2016	24. Nov. 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 27	Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen	1. Jan. 2016	23. Dez. 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 11	Erwerb von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	1. Jan. 2016	25. Nov. 2015	Keine wesentlichen Auswirkungen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen neuen oder geänderten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) beziehungsweise Interpretationen (IFRIC) und deren Auswirkungen auf den Konzern. Die Anwendungspflicht bezieht sich auf das Inkrafttreten gem. EU Endorsement – soweit nicht anders vermerkt:

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU- Kommission	Auswirkungen	
IFRS 10, IFRS 12, IAS 28	Investment Entities. Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Jan. 2016*	offen	Keine Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jan. 2018*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IFRS 15	Umsatz aus Kundenverträgen (Standard und Klarstellung)	1. Jan. 2018*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IAS 7	Änderungen als Ergebnis der Angabeninitiative	1. Jan. 2017*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IAS 12	Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1. Jan. 2017*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Jan. 2018*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Jan. 2019*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IFRS 10, IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	unbestimmt	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert

* Da noch kein EU Endorsement vorliegt, wurde hier die verpflichtende Erstanwendung gem. IASB angegeben.

D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

D.1 Umsatzerlöse

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015 angepasst ¹⁾
Analog laufend	101.446	62.180
Internet/Telefonie	70.414	29.366
Analog einmalig	15.585	306
Digitale Zusatzdienste	14.259	5.455
Netzmiete	8.834	1.462
Sonstige Durchleitungsentgelte	6.214	3.280
Miete Receiver	5.418	1.861
Bauleistungen	4.489	224
Diverse Einspeiseentgelte und ähnliche Erlöse	2.928	1.911
Verkauf Hardware	2.443	842
Übrige	3.915	1.036
	235.945	107.923

¹⁾ Die Tele Columbus Gruppe weist, abweichend zum Vorjahreskonzernzwischenabschluss, zur besseren Vergleichbarkeit die Geschäftskundenumsätze aufgeteilt nach ihren Leistungsarten aus.

Die Umsatzerlöse der Tele Columbus Gruppe beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte, welche als Gegenleistung für die Verbreitung der Programme an die Gruppe gezahlt werden. Die Übrigen Erlöse enthalten im Wesentlichen Einmalentgelte für Geschäftskunden und Erlöse über das Rechenzentrum.

Generell ist der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber der Vergleichsperiode im Wesentlichen auf die Erwerbe der pepcom Gruppe und der primacom Gruppe zurückzuführen.

D.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 7.940 für das 1. Halbjahr 2016 (1. Halbjahr 2015: TEUR 3.634) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kabelnetzes durch eigene Mitarbeiter erbrachte Leistungen. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Erwerbe der primacom Gruppe und pepcom Gruppe zurückzuführen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

D.3 Andere Erträge

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Erträge aus Verkauf	1.533	172
Erträge aus Mahngebühren und An- und Abklemmkosten	1.219	820
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen	852	10.087
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	699	831
Erträge aus Marketingzuschüssen	400	384
Erträge aus Dienstleistungen	114	743
Erträge aus erstattungsfähigen Kosten des Börsengangs	-	4.395
Übrige andere Erträge	2.088	3.475
	6.905	20.907

Die Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen sind im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um TEUR 9.235 gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem neuen langfristigen Signallieferungsvertrag in 2015.

Der Anstieg bei den Erträgen aus Verkauf ist auf den Verkauf von verschiedenem Material zurückzuführen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der pepcom Gruppe.

D.4 Materialaufwand

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.661	-1.285
Aufwendungen für bezogene Leistungen/ Waren	-70.296	-38.083
	-72.957	-39.368

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, Wartungsaufwendungen, Provisionsleistungen, Strom und sonstige Dienstleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Kundenendgeräten.

Der Anstieg des Materialaufwands ist im Wesentlichen auf die Erwerbe der pepcom Gruppe und der primacom Gruppe zurückzuführen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

D.5 Leistungen an Arbeitnehmer

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Löhne und Gehälter	-35.017	-17.468
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.284	-2.842
Sonstige Personalkosten	-1.337	-698
	-42.638	-21.008

Der Anstieg bei den Leistungen an Arbeitnehmer ist im Wesentlichen auf die Erwerbe der pepcom Gruppe und der primacom Gruppe zurückzuführen.

D.6 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Rechts- und Beratungskosten	-12.401	-9.001
Werbung	-7.191	-3.765
Restrukturierung	-4.617	-
Raumkosten	-4.075	-1.860
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3.534	-2.475
EDV-Kosten	-2.256	-1.835
Kommunikationskosten	-1.587	-661
Fahrzeugkosten	-1.325	-565
Versicherung, Abgaben und Beiträge	-1.045	-345
Reisekosten	-1.010	-413
Büromaterial und übrige Verwaltungsaufwendungen	-794	-433
Instandhaltung	-711	-52
Nebenkosten des Geldverkehrs	-630	-3.913
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen	-471	-112
Storno Erlöse Vorjahr	-342	-221
Übrige andere Aufwendungen	-814	-816
	-42.803	-26.467

Der Rückgang bei den Nebenkosten des Geldverkehrs resultiert im Wesentlichen aus Bankgebühren im Zusammenhang mit dem Börsengang im Berichtszeitraum 2015, die nicht in Verbindung mit der Kapitalerhöhung im Eigenkapital erfasst wurden. Hinsichtlich der Restrukturierung wird auf den Abschnitt D.14 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

Der generelle Anstieg in den Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Erwerbe der pepcom Gruppe und der primacom Gruppe zurückzuführen.

D.7 Abschreibungen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde ein Wertminderungsaufwand auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 393 (1. Halbjahr 2015: TEUR 280) erfasst. Dies betrifft größtenteils den Modems und Receiver.

D.8 Nettozinserträge und -aufwendungen

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Zinserträge von Dritten	112	10
Ertrag aus Aufzinsung der Zinscaps	396	-
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	508	10
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten	-33.598	-12.868
Aufwand aus Aufzinsung der Darlehen nach der Effektivzinsmethode	-5.276	-557
Aufwand aus Neubewertung von Zinscaps	-5.217	-
Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44.091	-13.425
	-43.583	-13.415

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen und Fremdmittel).

Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“. Hinsichtlich der Details zu den Zinssicherungsgeschäften wird auf Abschnitt E.3.1. „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

D.9 Sonstige Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Der Erhöhung des Aufwandes aus sonstigen Finanzerträgen und Finanzierungsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Neubewertung von in Krediten eingebetteten Derivaten in Höhe von TEUR 4.379 (1. Halbjahr 2015: TEUR –) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der Aufwands- erfassung vorher abgegrenzter Transaktionskosten im Rahmen von Umschuldungen in Höhe von TEUR 2.935 (1. Halbjahr 2015: TEUR 4.065) aus.

D.10 Ertragsteueraufwand

Der Betrag von TEUR -1.006 beinhaltet Steueraufwendungen in Höhe von TEUR -6.721 sowie gegenläufige Erträge aus latenten Steuern.

Sonstige latente Steuerverbindlichkeiten wurden mit den entsprechenden latenten Steueransprüchen verrechnet.

Nicht ergebniswirksam war eine Verminderung der latenten Steuerverbindlichkeiten in der Eröffnungsbilanz der pepcom Gruppe in Höhe von TEUR 3.192.

D.11 Anlagevermögen

Zugänge bei dem Sachanlagevermögen im 1. Halbjahr 2016 resultieren im Wesentlichen aus den Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen. Rückgänge bei den Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten im 1. Halbjahr 2016 resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen.

Der Firmenwert reduziert sich aufgrund von vorläufigen Eröffnungsbilanzanpassungen im Wesentlichen bezüglich latenten Steuern und neueren Erkenntnissen zu Rückstellungen für die pepcom Gruppe und primacom Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.581 auf TEUR 1.072.681 (2015: TEUR 1.077.262).

Bezüglich des Bestellobligos für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.1.2 „Bestellobligo“ verwiesen.

Im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten und dem Geschäfts- oder Firmenwert wurden in der Berichtsperiode keine Aufwendungen aus Wertminderungen erfasst. Bezüglich Aufwendungen aus Wertminderungen für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.7 „Abschreibungen“ verwiesen.

D.12 Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle und sonstige Vermögenswerte, Abgrenzungsposten und derivative Finanzinstrumente

Im 1. Halbjahr 2016 beliefen sich die Wertminderungen auf Vorräte auf TEUR 36 (1. Halbjahr 2015: TEUR –).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Konzernebene:

TEUR	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto	62.054	53.194
Wertminderungen	-13.012	-13.409
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	49.042	39.785

Zusätzlich bestehen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen. In diesem Zusammenhang wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.2.2 „Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ verwiesen.

Wertberichtigungen werden in der Position „Andere Aufwendungen“ erfasst. Hierzu wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Bezüglich der zu Buchwerten als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2016 wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verwiesen.

Es sind keine Forderungen vorhanden, die überfällig sind und nicht wertgemindert wurden.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 6.184 (2015: TEUR 9.138) bestehen hauptsächlich aus Barhinterlegungen für das Lastschriftlimit, Mietkautionen sowie Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen. Der Rückgang der sonstigen finanziellen Forderungen um TEUR 2.954 resultiert hauptsächlich aus einer Reduzierung der Barhinterlegungen für das Lastschriftlimit.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 7.405 (2015: TEUR 5.251) beinhalten im Wesentlichen Vorschusszahlungen, Forderungen aus Umsatzsteuer und kreditorische Debitoren. Der Anstieg in den sonstigen Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Umsatzsteuer.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 11.650 (2015: TEUR 10.503) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungen, Versicherungen und Garantien.

Bei den ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 3.638 (2015: TEUR –) handelt es sich um zwei Zinscaps, die die Tele Columbus AG im Februar 2016 erworben hat. Hierzu wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Vermögenswerte umfassen zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR 450 (2015: TEUR 303).

D.13 Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 127.556.251 beinhaltet 127.556.251 auf den Namen lautende Stückaktien und wurde vollständig einbezahlt. Es werden keine eigenen Aktien zum Stichtag gehalten.

Ein Betrag in Höhe von TEUR 400 (1. Halbjahr 2015: TEUR 232) aus anteilsbasierten Vergütungen wurde im Eigenkapital erfasst.

Bezüglich der sonstigen Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

D.14 Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. Juni 2016 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 23.568 (2015: TEUR 28.529) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 27.076 (2015: TEUR 20.111) unterteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten nach wie vor im Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierung und drohende Verluste.

Die in 2015 gebildete Rückstellung in Höhe von TEUR 21.869 für die im November 2015 verkündeten Restrukturierungsmaßnahmen wurde zum 30. Juni 2016 um TEUR 4.855 erhöht, da die Restrukturierung für die pepcom Gruppe beschlossen wurde. Die Rückstellung deckt entsprechend alle Maßnahmen des gesamten Konzerns (Tele Columbus Gruppe mit primacom Gruppe und pepcom Gruppe) ab, soweit sie nach IFRS rückstellungsfähig sind.

Rückstellungen für drohende Verluste wurden im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag in Höhe von TEUR 11.210 (2015: TEUR 13.768) gebildet. Aufgrund einer Eröffnungsbilanzanpassung der pepcom Gruppe ist der Wert dieser Rückstellungen um TEUR 1.525 gesunken.

Der Rückgang der Prozessrückstellungen ist hauptsächlich auf die Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte der primacom Gruppe in Höhe von TEUR 371 zurückzuführen.

Die kurzfristigen Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen. Es wird als wahrscheinlich angesehen, dass die Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme den zurückgestellten Beträgen zum Bilanzstichtag entspricht.

D.15 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

TEUR	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte	1.228.570	1.218.184
Zinsabgrenzung	5.276	2.695
<i>Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	1.233.846	1.220.879
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Nominalwerte	3.596	44.398
Zinsabgrenzung	9.031	5.511
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	12.627	49.909
	1.246.473	1.270.788

Im Rahmen des Senior Financing Agreement standen der Gruppe folgende Kreditfazilitäten zur Verfügung: TEUR 375.000 Facility A, TEUR 435.000 Facility C sowie TEUR 320.000 Incremental Facility (sämtlich Term loans) sowie nicht in Anspruch genommene Fazilitäten in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen (Capex Facility) und TEUR 50.000 zur Working Capital Finanzierung (Revolving Facility). Die Facilities A, C & Incremental haben eine Laufzeit bis zum 2. Januar 2021, während Capex und Revolving Facility bereits zum 2. Januar 2020 fällig werden. Die Marge beläuft sich auf 4,50 % plus EURIBOR für Facility A, C & Incremental und 3,75 % für Capex und Revolving Facility. Ferner beinhaltet der Kreditvertrag für alle Facilities einen EURIBOR-Floor von 0 %. Für die nicht in Anspruch genommenen Teile der Capex und Revolving Facility wird eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 35 % der anwendbaren Marge berechnet, welche vierteljährlich zu zahlen ist.

Mit Wirkung zum 22. Juni 2016 hat die Gruppe eine zusätzliche 2nd Incremental Senior Facility über TEUR 125.000 aufgenommen, welche am 30. Juni 2016 ausgezahlt wurde und zur Ablösung des bestehenden nachrangigen Second Lien Darlehens vom 31. Juli 2015 über nominal TEUR 139.000 (letzte Inanspruchnahme TEUR 117.500) sowie zur Deckung transaktionsbezogener Kosten verwendet wurde. Die neue 2nd Incremental Facility wurde analog zu den Konditionen der bisherigen Senior Darlehen mit einer Marge von 4,50 % plus EURIBOR (sowie einem EURIBOR-Floor von 0 %) bereitgestellt und führt somit zu einer erheblichen künftigen Zinsersparnis im Vergleich zum abgelösten Second Lien Darlehen, welches mit einer Gesamtmarge von 8,50 % plus EURIBOR (7,50 % Marge + 1 % Floor) verzinst wurde.

Für sämtliche Darlehen besteht ein Wahlrecht zwischen einem 1-Monats-, 3-Monats- oder 6-Monats-EURIBOR. Den bisherigen Darlehen lag zum Stichtag der 3-Monats-EURIBOR zugrunde während die neue 2nd Incremental Facility zunächst auf Basis des 1-Monats-EURIBOR fixiert wurde.

Die beschriebenen Floors bezüglich des EURIBOR und Rückzahlungsoptionen sind eingebettete Derivate (Hybride) und unterliegen der Trennungspflicht in Ausweis und Bewertung nach IAS 39.11. Zu weiteren Erläuterungen wird auf Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Zu den Abschlussstichtagen ergeben sich die folgenden Bestände (inklusive ausstehender Zinsen) der Senior Tranche A, Senior Tranche C, der Senior Tranche Incremental und der Senior Tranche 2nd Incremental Darlehen sowie der Senior Verbindlichkeiten Capex und Revolving Facility:

TEUR	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	372.916	370.987
Senior Tranche C Darlehen (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	426.723	423.907
Senior Tranche Incremental (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	313.860	311.783
Senior Tranche 2nd Incremental (Laufzeit bis zum 02.01.2021)	118.864	-
Secon Lien Tranche A (Laufzeit bis zum 30.07.2022)	-	111.964
Senior Revolving Facility (Laufzeit bis zum 02.01.2020)	273	278
	1.232.636	1.218.919

Zudem wurden Darlehen in Höhe von TEUR 2.292 (2015: TEUR 43.198) für die pepcom Gruppe erfasst. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der vorzeitigen Rückzahlung der zum 31. Dezember 2015 ausstehenden Darlehen der Kabelfernsehen München Servicenter GmbH & Co. KG (im Folgenden „KMS KG“) und der HL komm Telekommunikations GmbH in Höhe von TEUR 40.523 mit der Deutschen Bank Luxembourg S.A. im Januar 2016.

Die restlichen Darlehensstände in Höhe von TEUR 7.514 (2015: TEUR 8.671) setzen sich zum Abschlussstichtag aus folgenden Darlehensgebern der Tele Columbus AG zusammen: Stadtparkasse Magdeburg in Höhe von TEUR 3.228 (2015: TEUR 3.647), Stadtparkasse Gelsenkirchen in Höhe von TEUR 2.653 (2015: TEUR 3.240), Volksbank Magdeburg in Höhe von TEUR 450 (2015: TEUR 450) und andere Kreditgeber in Höhe von TEUR 1.183 (2015: TEUR 1.334).

Zusätzlich hat die Tele Columbus AG im Februar 2016 zwei Zinscaps (Cap bei 0,75 % bezüglich 3-Monats-EURIBOR) mit einem Nominalbetrag von jeweils TEUR 550.000 und einer Laufzeit bis Dezember 2020 erworben. Die Transaktion belief sich auf TEUR 8.854, wovon die Hälfte in Höhe von TEUR 4.427 bereits zum Erwerbszeitpunkt bezahlt wurde. Für die verbleibenden TEUR 4.427 der Optionsprämie besteht eine endfällige Verbindlichkeit zum 31. März 2018, die sich zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 4.031 (Barwert) beläuft.

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 29./30. Juli 2015 und 23. September 2015 wurden die bis dahin abgetretenen und verpfändeten Arten von Sicherheiten freigegeben und stattdessen zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen verpfändet. Zudem sind Darlehen der Tele Columbus Gruppe mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30. Jun. 2016	31. Dez. 2015
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.463.443	1.479.043
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.685	14.042
	1.475.128	1.493.085

D.16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanziellen und sonstigen Verbindlichkeiten, passive Abgrenzungsposten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 65.417 (2015: TEUR 76.356) umfassen im Wesentlichen Zahlungen im Zusammenhang mit Signallieferungsverträgen, Sicherheitseinbehalten, Rechts- und Beratungskosten einschließlich entsprechender Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Der passive Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 15.482 (2015: TEUR 6.659) besteht im Wesentlichen aus abgegrenzten Umsatzerlösen von Kunden für vorausgezahlte Jahresentgelte sowie erhaltene Investitionszuschüsse.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 83.930 (2015: TEUR 85.569) betreffen im Wesentlichen Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 25.114 (2015: TEUR 28.583) sowie Minderheitenbeteiligungen an der KMS KG in Höhe von TEUR 55.228 (2015: TEUR 54.583), die im Abschluss als langfristige Verbindlichkeiten bilanziert werden, da der Eigentümer das Recht hat, sämtliche Anteile zu jeder Zeit zu veräußern.

Zusätzlich hat eine Anpassung der Eröffnungsbilanz für langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten der pepcom Gruppe in Höhe von TEUR 357 im 1. Halbjahr 2016 stattgefunden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 28.789 (2015: TEUR 21.733) beinhalten im Wesentlichen Kundenguthaben, Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Abfindungen und sonstige Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter.

E Sonstige Erläuterungen

E.1 Eventualforderungen, -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gab es für Eventualforderungen oder Eventualverbindlichkeiten für die ersten sechs Monate bis zum 30. Juni 2016 keine wesentlichen Veränderungen.

E.1.2 Bestellobligo

Das Bestellobligo im Zusammenhang mit Investitions- und Betriebsausgaben zum Abschlussstichtag betrug TEUR 24.101 (2015: TEUR 16.200).

E.1.3 Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem Abschlussstichtag am 31. Dezember 2015 gab es keine wesentlichen Änderungen von Art und Umfang der Finanzierungsleasingverträge.

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasingverträgen haben folgende Fristigkeiten:

TEUR	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Unter einem Jahr	18.658	21.793
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	27.428	40.049
Über fünf Jahre	8.035	12.215
	54.121	74.057

Der generelle Rückgang in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist zum großen Teil auf Synergieeffekte sowie teilweise auf Anpassungen nach detaillierter Überprüfung der Daten der

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

pepcom Gruppe und primacom Gruppe (im Rahmen der laufenden Arbeiten zur Eröffnungsbilanz) zurückzuführen.

Die gesamten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Operate- und Finanzierungsleasingverhältnissen belaufen sich somit auf TEUR 81.913 für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016 (2015: TEUR 106.059).

E.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

E.2.1 Definition nahestehender Unternehmen und Personen

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gab es bei der Definition nahestehender Unternehmen und Personen für die ersten sechs Monate bis zum 30. Juni 2016 keine wesentlichen Veränderungen.

E.2.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der folgenden Übersicht werden Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen dargestellt:

TEUR	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, kurzfristig	3.091	3.579
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, langfristig	155	164
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, kurzfristig	19	141
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen, kurzfristig	185	381
Passiver Abgrenzungsposten gegenüber nahestehenden Unternehmen, kurzfristig	55	-
Rückstellungen gegenüber nahestehenden Unternehmen, kurzfristig	5.822	5.799

Die kurzfristigen Forderungen und der passive Abgrenzungsposten gegenüber nahestehenden Unternehmen setzen sich vor allem aus Transaktionen mit der Deutsche Netzmarketing GmbH zusammen.

Die langfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen sind Forderungen gegen die BGC Breitbandgesellschaft Cottbus mbH.

Zum 30. Juni 2016 betreffen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen die Aprostyle AG, Deutsche Netzmarketing GmbH und die TV Produktions- und Betriebsgesellschaft GmbH & Co. KG. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betrafen zum 31. Dezember 2015 hauptsächlich die Aprostyle AG.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen betreffen die Vergütung des Vorstands. Für weitere Informationen wird auf die Erklärungen in Abschnitt E.2.3 „Angaben zur Management-Vergütung“ verwiesen.

Die Rückstellungen gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen eine erwartete zusätzliche Belastung infolge der laufenden Betriebsprüfung des ehemaligen Tochterunternehmens Tele Columbus Beteiligungs-GmbH, für das eine Nachschusspflicht besteht.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen:

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Verkauf von Waren und Dienstleistungen		
an nahestehende Unternehmen	1.736	240
Kauf von Waren und Dienstleistungen		
von nahestehende Unternehmen	-1.104	-943
Sonstige		
nahestehende Unternehmen		
sonstige Erträge (+) / Aufwand (-)	20	-888

Während des aktuellen Berichtszeitraums beliefen sich die Transaktionen betreffend Auslagenersatz mit nahestehenden Personen auf TEUR 86 (1. Halbjahr 2015: TEUR 104).

Für weitere bestehende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.2.3 „Angaben zur Management-Vergütung“ verwiesen.

E.2.3 Angaben zur Management-Vergütung

Im aktuellen Berichtszeitraum gab es gegenüber dem Jahresende 2015 keine Änderungen in der Zusammensetzung der Unternehmensleitung der Tele Columbus AG.

Die 2016 als Personalaufwand erfasste Vergütung für den Vorstand lag im Berichtszeitraum bei TEUR 1.079 (1. Halbjahr 2015: TEUR 1.335). Dieser Betrag beinhaltet anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 124 (1. Halbjahr 2015: TEUR 150). Die Veränderung gegenüber dem Vergleichszeitraum resultiert aus Ansprüchen für Leistungen im Rahmen des IPOs, die im Vorjahr enthalten sind.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat belief sich auf TEUR 195 (1. Halbjahr 2015: TEUR 220 zuzüglich TEUR 300 Vergütung für Zusatzaufwand im Zusammenhang mit den Börsengang, der an eine Anlage in Aktien der Tele Columbus AG gebunden war).

Abgesehen von der Vergütung gab es im Berichts- und im Vergleichszeitraum keine weiteren Transaktionen, wie beispielsweise die Erbringung sonstiger Dienstleistungen oder die Gewährung von Darlehen, zwischen den Konzerngesellschaften und den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG oder den Mitgliedern des Verwaltungsrats der Tele Columbus Holdings S.A. und deren direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie deren engen Familienmitgliedern.

Die Vergütung des weiteren Managements in Schlüsselpositionen belief sich im ersten Halbjahr auf TEUR 487.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

E.3 Finanzinstrumente und Risikomanagement

E.3.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen des IAS 39 dar:

Finanzielle Vermögenswerte/ Schulden

TEUR	Anhang	Bewertungskategorien	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	D.12	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	3.638	1
Beteiligungen		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	170	113
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	E.2.2	Kredite und Forderungen	3.246	3.743
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.12	Kredite und Forderungen	49.042	39.785
Sonstige finanzielle Forderungen	D.12	Kredite und Forderungen	6.184	9.138
Zahlungsmittel		Kredite und Forderungen	47.426	85.178
Finanzielle Schulden				
Derivative finanzielle Schulden		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	16.104	13.176
Zinstragende Verbindlichkeiten	D.15	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.246.473	1.270.788
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	E.2.2	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	204	522
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.16	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	65.417	76.356
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D.16	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	58.816	56.987
Leasingverbindlichkeiten	D.16	Keine Klassifizierung ¹⁾	25.114	28.583

¹⁾ Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des IAS 39.2 (b) in keine Bewertungskategorie eingeordnet. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regelungen des IAS 17.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Finanzinstrumente nach Kategorien des IAS 39

TEUR	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	12.467	13.175
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	170	113
Kredite und Forderungen	105.897	137.844
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.370.910	1.404.653

Der beizulegende Zeitwert der Kredite beträgt TEUR 1.253.739 (2015: TEUR 1.240.756). Der beizulegende Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten beträgt TEUR 25.170 (2015: TEUR 29.397).

Der Buchwert der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert enthält drei Zinscaps der Tele Columbus Gruppe. Der beizulegende Zeitwert der Instrumente wird auf Basis eines Optionspreismodells (Marktvergleichsverfahren) unter Berücksichtigung von Inputfaktoren und Parametern bestimmt, die sich direkt oder indirekt auf einem aktiven Markt beobachten lassen (Level 2).

	Referenzbetrag TEUR	Beizulegender Zeitwert zum 30. Jun. 2016 TEUR	Festzins	Endfälligkeit
Zinscap 1	180.000	0	0,75 %	24.04.2017
Zinscap 2	550.000	1.819	0,75 %	31.12.2020
Zinscap 3	550.000	1.819	0,75 %	31.12.2020
Zinsswap ¹⁾	10.080	-	0,84 %	31.12.2017

¹⁾ Zinsswap wurde zum 30. Juni 2016 aufgelöst.

Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“.

Die Zinscaps, die nach IAS 39 zu Handelszwecken eingestuft sind, reduzieren das Risiko von erhöhten Zinszahlungen durch variabel verzinsliche Finanzinstrumente. Diese Finanzinstrumente decken die wesentlichen Zinsrisiken der Gruppe aus zinstragenden Verbindlichkeiten ab, sind jedoch nicht als Sicherungsgeschäfte im Sinne eines Hedge Accounting nach IFRS zu klassifizieren.

In den mit Banken abgeschlossenen Kreditverträgen sind eingebettete Derivate mit Zinsfloor und Rückzahlungsoption enthalten (sog. compound instruments). Obwohl sie wirtschaftlich für die Tele Columbus AG nicht die Funktion eines Derivats haben, sind sie nach IAS 39 trennungspflichtig und werden daher als eigenständige Instrumente klassifiziert als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Die Instrumente sind an die Kreditverträge gebunden. Das Modell für die Bewertung der trennungspflichtigen Derivate bestimmt den Marktwert des gesamten kontrahierten Darlehens aufgeteilt in Basisvertrag und das eingebettete Derivat.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Die folgende Tabelle stellt die Wertentwicklung der Instrumente dar:

TEUR	Facility A Senior Tranche	Facility C Senior Tranche	Incremental Facility	2nd Incremental Facility	Facility A Second Lien Tranche	Summe
Nominaler Wert zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme	375.000	435.000	320.000	125.000	139.000 ¹⁾	1.394.000
Beizulegender Zeitwert eingebetteter Derivate zum Erstbewertungszeitraum	3.106	1.549	519	-1.574	-3.501	99
Beizulegender Zeitwert eingebetteter Derivate zum 31. Dezember 2015	-3.066	-3.777	-2.629	-	-3.539	-13.011
Veränderung im sonstigen finanziellen Ergebnis	-1.757	-1.815	-1.486	-1.574	3.539	-3.093
Beizulegender Zeitwert eingebetteter Derivate zum 30. Juni 2016	-4.822	-5.593	-4.115	-1.574	-	-16.104

¹⁾ Die Second Lien Tranche wurde zum 30. Juni 2016 zurückbezahlt.

Bei einer Erhöhung (Verminderung) des Kreditrisikos um 100 Basispunkte würde sich der beizulegende Zeitwert der eingebetteten Derivate zum 30. Juni 2016 um TEUR 4.543 reduzieren (TEUR 34.835 erhöhen). Eine Steigerung (Senkung) des Zinsniveaus um 50 Basispunkte erhöht den beizulegenden Zeitwert der eingebetteten Derivate zum 30. Juni 2016 um TEUR 2.185 (TEUR 9.303 reduziert).

Folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis bezogen auf die jeweilige Klasse von Finanzinstrumenten:

1. Jan. bis 30. Jun. 2016

TEUR	Erfolgswirksame Gewinne/ Verluste			
	Zinsen	Wertminderung	Gewinn (+) / Verlust (-) aus Ansatz zum Zeitwert	Nettoergebnis
Ausweis in Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsertrag (+) / Zinsaufwand (-)	Andere Aufwendungen	Sonstiges Finanzergebnis	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	-4.845	-	-1.308	-6.153
Kredite und Forderungen	112	-3.534	-	-3.422
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-38.196	-	-6.028	-44.224
Keine Klassifizierung ¹⁾	-654	-	-	-654
Summe	-43.583	-3.534	-7.336	-54.453

¹⁾ Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des IAS 39.2 (b) in keine Bewertungskategorie eingeordnet. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regelungen des IAS 17.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

1. Jan. bis 30. Jun. 2015

TEUR	Erfolgswirksame Gewinne/ Verluste			
	Zinsen	Wertminderung	Gewinn (+) / Verlust (-) aus Ansatz zum Zeitwert	Nettoergebnis
Ausweis in Gewinn- und Verlustrechnung	Zinsertrag (+) / Zinsaufwand (-)	Andere Aufwendungen	Sonstiges Finanzergebnis	
Kredite und Forderungen	10	-2.475	-	-2.465
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-12.615	-	-4.065	-16.680
Keine Klassifizierung ¹⁾	-812	-	-	-812
Summe	-13.417	-2.475	-4.065	-19.957

¹⁾ Leasingverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des IAS 39.2 (b) in keine Bewertungskategorie eingeordnet. Die Bilanzierung erfolgt nach den Regelungen des IAS 17.

Außerplanmäßige Abschreibungen in Form von Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die gemäß IAS 39.55b in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden müssen, wurden in den Berichtsperioden nicht vorgenommen.

Die Zinscaps führen zu einem Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 4.821.

E.3.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente

E.3.2.1 Liquiditätsrisiko

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie die in der Tele Columbus Gruppe vorhandenen und zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen sowie in Höhe von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten, jeweils mit einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2020, sollen die Liquiditätsversorgung für die operative Geschäftstätigkeit fortlaufend sicherstellen. Zum 30. Juni 2016 standen der Tele Columbus Gruppe somit nicht genutzte Kreditfazilitäten in Höhe von insgesamt TEUR 125.000 (2015: TEUR 125.000) zur Verfügung, davon TEUR 50.000 als revolvingende Kreditlinie. Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 30. Juni 2016 TEUR 47.426 (2015: TEUR 85.178).

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für die Darlehensverbindlichkeiten:

TEUR	30. Juni 2016	31. Dezember 2015
Unter einem Jahr	12.627	49.909
Über einem Jahr und bis zu fünf Jahre	1.233.846	1.108.915
Über fünf Jahre	-	111.963
	1.246.473	1.270.787

Der leichte Rückgang der Darlehensverbindlichkeiten im Vergleich zu 2015 ist im Wesentlichen bedingt durch die Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten der pepcom Gruppe mit der Deutschen Bank abzüglich der Nettoneukreditaufnahme aus der Refinanzierung des nachrangigen Second Lien Darlehens durch die Second Incremental Facility zum 30. Juni 2016.

Weitere relevante Veränderungen zum Liquiditätsrisiko haben sich im 1. Halbjahr 2016 nicht ergeben.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

E.3.2.2 Zinsrisiken

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen zum Beispiel die Zinsrate an einen Marktzins wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem aus den zukünftigen Zahlungsströmen resultierenden Risiko ausgesetzt. Im Fall von fest verzinslichen Finanzinstrumenten liegt dagegen ein Risiko vor, das mit der Bewertung zusammenhängt. In Abschnitt D.15 „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ sind die Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie die zugehörigen Absicherungsinstrumente erläutert. Das Marktzinsniveau wird beobachtet, um im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen zur Absicherung bzw. Steuerung der Zinsen vorzunehmen.

Die identifizierten Risiken aus Zinsschwankungen beziehen sich im Wesentlichen auf die variabel verzinslichen Darlehen der Tele Columbus Gruppe.

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss von Schwankungen des EURIBOR auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Anstieg EURIBOR um 1 %	-8.984	-1.875
Rückgang EURIBOR um 1 %	23	1.875

Die Berechnung basiert auf dem Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag und unter Berücksichtigung der derivativen Finanzinstrumente (Zinsscaps, Zinsswaps und Floors) multipliziert mit der jeweiligen Zinsanpassung. Da gegenwärtig bereits der 1-, 3- sowie der 6-Monats-EURIBOR unterhalb von Null liegen, bezieht sich der Rückgang des Zinsaufwands in Höhe von TEUR 23, der durch eine zusätzliche Absenkung der EURIBOR-Zinssätze um 1% entstehen würde, auf Darlehen ohne eine EURIBOR-Zinsfloor-Vereinbarung.

Hauptkreditnehmer der variabel verzinslichen Darlehensverbindlichkeiten ist die Tele Columbus AG, die zur Begrenzung des variablen Zinsrisikos im Februar 2016 zwei Zinsscaps (Cap bei 0,75 % vs. 3-Monats-Euribor) über einen Nominalbetrag von TEUR 1.100.000 (jeweils TEUR 550.000) mit einer Laufzeit bis zum Dezember 2020 abgeschlossen hat. In diesem Zusammenhang wird auf den Abschnitt E.3.1 „Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Langfristige Verbindlichkeiten zu festen Zinssätzen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Verbindlichkeiten kann wesentlich vom Buchwert abweichen, da sich der beizulegende Zeitwert derartiger Verbindlichkeiten mit der Entwicklung des Zinssatzes sowie der Marktlage im Allgemeinen ändert.

E.3.2.3 Debitorenrisiko (Ausfallrisiko)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden entsprechend dem Verfahren zur Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen für Kreditausfälle auf den erwarteten einbringlichen Betrag wertgemindert. Bei anderen kurzfristigen finanziellen Forderungen erfolgt die Risikobewertung anhand einer Einzelfallbetrachtung. Bei anderen langfristigen finanziellen Forderungen erfolgt eine Diskontierung der erwarteten Zahlungen anhand des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 52.288 (2015: TEUR 43.528).

Weitere relevante Änderungen des Debitorenrisikos haben sich im 1. Halbjahr 2016 nicht ergeben.

Es wird davon ausgegangen, dass der im Wert geminderte Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

E.4 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittel umfassen im Wesentlichen Bargeld und Giroeinlagen.

Bezüglich nicht in Anspruch genommener Kreditlinien wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.3.2.1 „Liquiditätsrisiko“ verwiesen.

E.5 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären zustehenden Ergebnisanteil und den durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Verwässernde Effekte, wie z.B. durch wandelbare Instrumente, die bei der Berechnung gesondert ausgewiesen werden müssen, bestanden während der Berichts- bzw. Vergleichsperiode nicht.

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie

TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2016	1. Jan. bis 30. Jun. 2015
Auf die Aktionäre entfallender Periodenüberschuss in TEUR	-40.672	-1.160
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)	127.556.251	52.210.185
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,32	-0,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,32	-0,02

E.6 Segmentberichterstattung

Die Gruppe unterteilt ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmente: TV-Business sowie Internet- und Telefonie-Business.

Beziehungen innerhalb einzelner Segmente wurden eliminiert.

Zur ausführlichen Segmentbeschreibung wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

Nicht direkt mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns in Zusammenhang stehende Geschäftsaktivitäten und Posten werden für das 1. Halbjahr 2016 unter „Sonstiges“ ausgewiesen, vergleichbar mit den entsprechenden Zwischenberichtsperioden des Jahres 2015.

Aufwendungen und Erträge, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet werden, entfallen im Wesentlichen auf die Zentralfunktionen Geschäftsführung, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Finanzen, Einkauf und IT. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 22.720 (1. Halbjahr 2015: TEUR 2.960), die den operativen Segmenten nicht zugeordnet wurden, betreffen Umsatzerlöse mit Geschäftskunden und Bauleistungen. Bei der Berechnung des normalisierten EBITDA für die einzelnen Segmente wurden die folgenden, Zentralfunktionen zuzurechnenden Positionen nicht berücksichtigt: Personalaufwand in Höhe von TEUR 14.370 (1. Halbjahr 2015: TEUR 8.925), andere Erträge in Höhe von TEUR 2.119 (1. Halbjahr 2015: TEUR 3.248), andere Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.832 (1. Halbjahr 2015: TEUR 7.279), andere direkte Kosten in Höhe von TEUR 9.465 (1. Halbjahr 2015: TEUR 69) und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.029 (1. Halbjahr 2015: TEUR 1.715).

Aufwendungen und Erträge werden den Segmenten entweder direkt oder auf Basis angemessener Schlüssel zugeordnet.

Daneben werden zum Teil „non-recurring items“ (zur Definition wird auf die Erläuterungen unter „Segmentberichterstattung“ verwiesen) in der Überleitung ausgewiesen, da diese ebenfalls nicht den beiden Segmenten zugeordnet werden können.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen mit Ausnahme der Eliminierung der „non-recurring items“ den für diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Dies gilt, sofern sich die Bewertungsmethoden und die Segmentabgrenzung nicht mehr ändern.

Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen werden, sondern nur in Bezug auf Posten, die keinen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente

Für den Vorstand der Tele Columbus Gruppe stellt das „Normalisierte EBITDA^[1]“ die zentrale Steuerungsgröße dar, die im Rahmen des Monatsreportings separat für jedes operative Segment berichtet wird. Das „Normalisierte EBITDA“ stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar.

Darüber hinaus enthält es keine sogenannten „non-recurring items“. Diese sind vom Vorstand definiert als nicht wiederkehrende, seltene oder außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge, wenn das Ereignis in den nächsten zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten wird bzw. in den vergangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten ist. Es handelt sich um Aufwendungen oder Erträge, die überwiegend nicht aus dem operativen Geschäft entstanden sind bzw. Restrukturierungscharakter haben, und somit nicht zur Beurteilung des operativen Erfolgs herangezogen werden können.

Einmalige Aufwendungen betreffen hauptsächlich Beratungskosten, Abfindungen, sonstige einmalige Personalkosten, die Zuführung der Restrukturierungsrückstellung sowie sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Integrationsprojekt im 1. Halbjahr 2016 anfielen.

Die einmaligen Aufwendungen im 1. Halbjahr 2015 betreffen hauptsächlich Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Börsengang und verschiedenen M&A-Projekten im 1. Halbjahr 2015 anfielen, Abfindungszahlungen und sonstige einmalige Personalkosten, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für drohende Verluste aus einem langfristigen Signallieferungsvertrag. Die nicht wiederkehrenden Erträge setzen sich im 1. Halbjahr 2015 im Wesentlichen aus Erträgen aus erstattungsfähigen IPO-Kosten, Erträgen aus dem Anlagenabgang, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste und der Auflösung der Wertberichtigung auf das RFC-Darlehen zusammen.

1. Jan. bis 30. Jun. 2016

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	145.473	67.752	22.720	235.945
Normalisiertes EBITDA	82.776	42.469	-9.800	115.445
Nicht wiederkehrende Aufwendungen/Erträge	-38	-1.722	-21.293	-23.053
EBITDA	82.738	40.747	-31.093	92.392

^[1] Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine Steuerungsgröße nach Definition des Managements der Tele Columbus AG.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2016

1. Jan. bis 30. Jun. 2015

in TEUR	TV	Internet & Telefonie	Sonstiges	Gruppe Gesamt
Umsatzerlöse	75.268	29.696	2.960	107.923
Normalisiertes EBITDA	41.355	19.080	-8.350	52.085
Nicht wiederkehrende Aufwendungen/Erträge	-323	-447	-5.694	-6.464
EBITDA	41.032	18.633	-14.044	45.621

Sonstige Segmentangaben

Eine sekundäre Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht vorgenommen, da sämtliche Umsatzerlöse ausschließlich im Inland erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse werden mit einer Vielzahl von Kunden generiert, sodass kein wesentlicher Teil auf einen oder wenige externe Kunden entfällt.

E.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 15. August 2016

Der Vorstand

Chief Executive Officer
– Ronny Verhelst –

Chief Financial Officer
– Frank Posnanski –